

# Vergewaltigung im Hämeler Wald: Prozess beginnt

Zum Schutz des Opfers bleibt die Öffentlichkeit draußen – Nächster **Verhandlungstag am 8. Januar**

VON ACHIM GÜCKEL

**Lehrte/Hildesheim.** Er ist nicht groß gewachsen, sieht aber kräftig aus. Er spricht mit leiser, etwas brüchiger Stimme, als wolle er sich auf der Anklagebank wegducken. Doch die zwei großflächigen Tattoos, die der Mann auf beiden Außenseiten seines Gesichts trägt, machen ihn zu einer sehr auffälligen Erscheinung. Am Freitag, 19. Dezember, hat der Prozess gegen jenen 40-Jährigen begonnen, der am Abend des 22. Juni 2025 im Hämeler Wald eine Frau in ein Gebüsch gezerrt und vergewaltigt haben soll.

Der Mann hatte sich wenige Tage nach der Tat bei der Polizei gestellt und auch zugegeben, dass er an jenem Abend in dem Waldstück am östlichen Rand der Region Hannover unterwegs war. Aber den Vorwurf der Vergewaltigung stritt er ab. Seither sitzt der Mann, der aus Ungarn stammt und im Gericht eine Dolmetscherin an seiner Seite braucht, in Untersuchungshaft. Jetzt droht ihm eine mehrjährige Haftstrafe.



Im Waldstück Hämeler Wald am östlichen Rand der Region Hannover ist eine Frau Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden: Jetzt hat der Prozess gegen den mutmaßlichen Täter begonnen.

FOTO: ARCHIVFOTO: ACHIM GÜCKEL

**Ausschluss der Öffentlichkeit**  
Doch Einzelheiten über die mutmaßliche Vergewaltigung in dem Naherholungsgebiet bei Hämelerwald werden vermutlich nicht öffentlich werden. Alexandra Klar-Lützel, Anwältin des mutmaßlichen Opfers, beantragte gleich zu Beginn der Verhandlung den Ausschluss der Öffent-

lichkeit. Diesem Wunsch gab Richter Phillip Suden statt. Das entspricht in einem Vergewaltigungsprozess der gängigen Praxis.

Dadurch blieb dem Opfer zwar die Aussage vor Gericht am Freitag nicht erspart. Doch die nachträgliche Demütigung, die Einzelheiten des Geschehens in dem

Wald vor aller Öffentlichkeit darlegen zu müssen, musste sie nicht erleiden. Klar-Lützel hatte zuvor davon gesprochen, dass die Vergewaltigung psychische und körperliche Folgen für ihre Mandantin habe. Es gehe um „schutzwürdige Interessen aus dem persönlichen Lebensbereich und der Geschlechtssphäre“ der Frau.

In den Zeugenstand trat am Freitagvormittag außer dem mutmaßlichen Vergewaltigungsoffer auch ein Mann, der am 22. Juni Abend mit seinem Fahrrad im Hämeler Wald unterwegs war. Er hatte der Frau als Erster geholfen, als sie aus dem Unterholz am Rand eines Waldweges kam. Der Zeuge rief die Polizei. Er soll unter anderem aus großer Distanz gesehen haben, wie ein Mann auf einem E-Roller in Richtung eines Bahnübergangs im Wald davonfuhr. Dabei handelte es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um den Täter.

Zu Wort kamen am Freitagvormittag auch drei Polizeibeamte, die als erste am Tatort eintrafen. Der Prozess wird am 8. Januar fortgesetzt, dann erneut unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ob der 40-Jährige am ersten Verhandlungstag bei seiner Aussage blieb, dass er mit der Vergewaltigung an jenem Juniabend nichts zu tun hatte oder ob er ein Geständnis abgab, ist unbekannt.

## Wir verlosen 3 Kinogutscheine für das CinemaxX

ANZEIGE

Lust auf Popcorn, Action und Kino? Machen Sie mit bei unserer Verlosung und sichern Sie sich die Chance auf einen Kinogutschein.

Peine. Kinoabend zu zweit? Wir verlosen 3 Gutscheinhefte „Classic“ für das CinemaxX, inklusive Snack-Deal mit zwei Softdrinks und einer Portion Popcorn.

So können Sie Ihren Lieblingsfilm in entspannter Atmosphäre genießen. Ob Abenteuer, Komödie, Drama oder Action – die Filme, die demnächst starten, versprechen schon jetzt gute Unterhaltung!



Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Die Teilnahme an der Verlosung ist ganz einfach: Scannen Sie den QR-Code und hinterlassen dort Ihre

Kontaktdaten. Unter allen Teilnehmern verlosen wir insgesamt 3x1 Gutscheinhefte. Teilnahmechluss ist

der 05. Januar 2026 um 23:30 Uhr. Die Gewinner werden ausgelost und im Anschluss benachrichtigt.